

Visarte Liechtenstein lädt alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern, dem Kunstmuseum Liechtenstein und dem Kunstraum Engländerbau zur «Triennale» ein. Dem Grundgedanken, aktuelle zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein in die Dörfer und zu den Menschen zu bringen, bleibt Visarte Liechtenstein auch dieses Jahr treu. Die Ausstellung dauert vom 22. August bis 3. Oktober 2021.

Insgesamt stellen 45 Mitglieder von Visarte Liechtenstein gemeinsam im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell, im Haus zum Pfandbrunnen in Mauren, in den Pfrundbauten in Eschen, im Domus in Schaan, im Kunstmuseum Liechtenstein und im Kunstraum Engländerbau in Vaduz, im Gasometer in Triesen sowie im Alten Pfarrhof in Balzers aus.

Fortlaufend stellt das «Liechtensteiner Vaterland» die Künstlerinnen und Künstler vor und gibt einen Einblick in ihr Schaffen. (Anzeige)



Helena Becker

* 1962, lebt und arbeitet in Liechtenstein. Künstlerische Medien: Scherenschnitt, Holzschnitt, Malerei, Zeichnung, Marmor.

Einjähriges Berufkraut

«Seit einem Jahr beschäftige ich mich mit dem Einjährigen Berufkraut. Auch wenn mich zu Beginn seine Magie als Heil- und Schutzpflanze faszinierte, konzentrierte ich mich bei den ausgestellten Arbeiten auf die äusserlichen Merkmale, also auf den Aufbau, die Geometrie und das Aussehen der Pflanze. Mit meiner Arbeit will ich diese schlichte und bescheidende Schönheit des Berufkrauts reproduzieren.»



Klara Frick

* 1991 in Vaduz. Während ihres Bachelorstudiums in bildender Kunst in Basel studierte sie zwei Semester an der Kunsthochschule in Lissabon. Bachelor of Arts in bildender Kunst an der HGK in Basel.

Wiedergespent ALLDA

«Das Festhalten einer Bewegungsabfolge eines Körpers, der sich stetig transformiert, reist, sich in Form zu halten versucht und Raum einnimmt. Wie sieht dieser Raum aus? Die fragmentierten Körperabdrücke nehmen Bezug zu meiner Umgebung und begegnen sich zwischen Setzung und Zufälligkeit. Welchen Stellenwert hat physische Präsenz in Bezug zu Zeitlichkeit?»



Maria-Luise Schwizer (Malu)

* 1961 in Triesen. Fotografin, Ausbildung an den Kunstschulen Zürich und Eschen. 1993 bis 1999 freie Pressefotografin, BR-Mitglied des SVJ, Mitglied bei der Gesellschaft für Fotografie, Fotoclub Spektral, FIAP, Visarte FL/CH.

Verborgenes II

In der Natur findet man diese magischen Momente, wenn Fotograf und Schöpfung ineinander fließen und durch eine kraftvolle Formensprache eine neue, verborgene Ebene bilden. Die Entdeckung der Urformen eröffnet einen differenzierteren Zugang.



Hansjörg Quaderer

* 1958 in Schaan. Freischaffender Maler und Buchkünstler. Studium an den Kunstakademien von Urbino und Bologna. Von 2000 bis 2019 Dozent am Institut für Architektur und Raumentwicklung, Uni Liechtenstein. Gründer und Leiter der Edition Eupalinos.

Schleifen

Quaderer sucht Wendungen, Drehmomente, Farbströmungen in seiner Malerei, diesmal anders und experimentell in Form von Schleifen, die in sich zurückfließen. Vorder- und Rückseite fließen paradoxerweise ineinander, inspiriert von der einfachen und doch komplexen Geometrie von Möbiusbändern.



Barbara Geyer

* 1968 in Österreich, Kunststudium an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz, Installation, Objekt, Grafik, Fotografie und Video.

Wurzelwerk

Man muss geduld haben Gegen das ungelöste im Herzen Und versuchen die Fragen selber lieb zu haben Wie verschlossene Stuben Und wie Bücher Die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind Es handelt sich darum alles zu leben Wenn man die Frage lebt Lebt man vielleicht allmählich Ohne es zu merken Eines fremden Tages In die Antworten hinein

